

---

# ***Testatsexemplar***

Synaxon AG  
Schloß Holte-Stukenbrock

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016  
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Auftrag: 0.0804548.001





## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2016.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2016.....	7
Anlagenspiegel.....	19
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	1



# Lagebericht der Synaxon AG für das Geschäftsjahr 2016

## 1 Grundlagen des Unternehmens

### 1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die SYNAXON-Verbundgruppe ist der größte Zusammenschluss rechtlich selbständiger IT-Systemhäuser, IT-Händler und Dienstleister in Europa. Unsere mehr als 3.000 Partner decken mit ihren Leistungen einen großen Teil des deutschen und englischen IT-Marktes ab. Die Kundenbasis reicht vom Endkunden bis hin zu mittelgroßen Unternehmen.

SYNAXON Partnerbetriebe profitieren u.a. von der flächendeckenden Vernetzung untereinander, dem umfangreichen Know-how Transfer in der Gruppe, Vertriebs- und Marketingunterstützung, effizienten Beschaffungsprozessen über die SYNAXON Beschaffungslösung EGIS sowie zielgruppengerechten Aus- und Fortbildungen.

Die Verbundgruppenleistungen erbringen wir durch die Synaxon AG sowie Tochtergesellschaften in den Marken PC-SPEZIALIST, MICROTREND, AKCENT und iTeam.

Der Vertrieb der MICROTREND- und AKCENT-Partnerschaften wurde im vierten Quartal 2016 eingestellt und die Kernleistungen dieser Marken gemeinsam mit einem verbesserten IT-Beschaffungsangebot in dem neuen Mitgliedschaftsmodell der SYNAXON IT.Partnerschaft zusammengefasst.

In 2016 hat die Synaxon AG zudem das B2B-Marketing-Netzwerk IT-SERVICE.NETWORK gestartet um kleinen und mittleren IT-Unternehmen mehr Unterstützung bei der Vermarktung ihrer Leistungen zu bieten.

Darüber hinaus bieten wir über die Tochtergesellschaft einsnulleins GmbH zentral oder gemeinsam mit Partnern IT-Dienstleistungen für Endkunden und kleinere Firmenkunden.

Neben operativen Tätigkeiten im Kooperations- und Handelsbereich steuert die Synaxon AG über Tochtergesellschaften auch das Verbundgruppengeschäft der Marken AKCENT und iTeam, den zentralen Warenhandel sowie den Dienstleistungsbereich und die Auslandsaktivitäten.

## **1.2 Forschung und Entwicklung**

Die Synaxon AG ist eine wissensbasierte und technologieorientierte Gesellschaft. Im Forschungs- und Entwicklungsbereich konzentrieren wir uns auf Projekte, die unseren Partnerbetrieben helfen sollen, ihre Wettbewerbsposition am Markt zu stärken.

In 2016 haben wir insbesondere unsere IT-Beschaffungslösung EGIS weiterentwickelt um die Software noch stärker an die Bedürfnisse unserer Partner anzupassen. Darüber hinaus haben wir unsere diversen Online-Plattformen überarbeitet um mehr Reichweite zu erlangen und unsere Vertriebsaktivitäten zielgerichtet unterstützen zu können.

## **2 Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft konnte nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts in 2016 erneut wachsen. Das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt legte trotz einer schwächeren weltwirtschaftlichen Entwicklung um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr zu. Vor allem die starke Binnennachfrage sowie die Bauinvestitionen trugen zum Wachstum bei.

Der gegenüber dem Vorjahr, infolge verbilligter Energieprodukte, geringe Anstieg der Verbraucherpreise (+0,5 %), stützte die Nachfrage zusätzlich.

Der deutsche ITK-Markt ist nach Angabe des Branchenverband BITKOM in 2016 um 1,7 % gewachsen. Demnach sind Umsätze mit ITK-Produkten und Diensten auf 160,5 Mrd. EUR gestiegen. Während in den Segmenten IT-Services und Software knapp 80 % der Unternehmen steigende Umsätze vermeldeten, berichteten nur rund 50 % der Unternehmen in den Segmenten Hardware und Kommunikationstechnik von Umsatzzuwächsen.

Die Verkäufe von PCs verzeichneten in 2016 nach Berechnungen des Marktforschers Gartner mit einem Plus von 0,6 % ein leichtes Wachstum und stiegen auf

10,5 Mio. Geräte. Im vierten Quartal sorgte vor allem der Kauf von Windows 10 Geräten durch Unternehmenskunden für eine Absatzzunahme.

## 2.2 Geschäftsverlauf

## 2.3 Lage

### 2.3.1 Ertragslage

in TEUR	2016	Anteil in %	2015	Anteil in %	Ergebnis- veränderung +/-
Umsatzerlöse	5.837	100,0	5.963	100,0	-126
Sonstige betriebliche Erträge	89	1,5	108	1,8	-19
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.926</b>	<b>101,5</b>	<b>6.071</b>	<b>101,8</b>	<b>-145</b>
Materialaufwand	-1.003	-17,2	-912	-15,3	-91
Personalaufwand	-6.552	-112,2	-6.361	-106,7	-191
Abschreibungen	-275	-4,7	-229	-3,8	-46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.490	-25,5	-1.307	-21,9	-183
<b>EBIT / Betriebsergebnis</b>	<b>-3.394</b>	<b>-58,1</b>	<b>-2.738</b>	<b>-45,9</b>	<b>-656</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	5.381	92,2	4.637	77,8	744
<b>EBT / Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.987</b>	<b>34,1</b>	<b>1.899</b>	<b>31,8</b>	<b>88</b>
Steuern	-459	-7,9	-425	-7,1	-34
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.528</b>	<b>26,2</b>	<b>1.474</b>	<b>24,7</b>	<b>54</b>

Die Synaxon AG stellte ihren Tochtergesellschaften in 2016 verstärkt u.a. (personelle) Ressourcen zur Verfügung, daher verringerte sich das operative Ergebnis der Muttergesellschaft deutlich. Das Finanz- und Beteiligungsergebnis konnte diesen Effekt jedoch überkompensieren.

Insgesamt stieg das Ergebnis vor Ertragsteuern in 2016 um TEUR 88 und belief sich auf TEUR 1.987 (Vorjahr: TEUR 1.899). Das im Lagebericht 2015 geäußerte Plan-EBT von 1,5 - 1,7 Mio. EUR konnte somit übertroffen werden.



Zu Beginn des vierten Quartals 2016 wurde der Vertrieb der Marken AKCENT und MICROTREND durch den Vertrieb des neuen Mitgliedschaftsmodells, der „SYNAXON IT.Partnerschaft“ ersetzt. Neben einem verbesserten Beschaffungsangebot für IT-Waren, werden hier auch die bestehenden Kernleistungen für AKCENT und MICROTREND-Partner zusammengefasst. Mit dem neuen Angebot wollen wir den Markt besser adressieren und gleichzeitig die Komplexität im Vertriebsprozess reduzieren.

Die Partnerzahl der von der Synaxon AG direkt betriebenen Marken PC-SPEZIALIST, MICROTREND und SYNAXON IT.Partner lag zum 31.12.2016 mit 1.272 Partnern leicht über dem Vorjahr (Vorjahr: 1.271). Am Jahresende hatten insgesamt 225 Partner das IT-SERVICE.NETWORK gebucht. Knapp 100 dieser Buchungen wurden über die Muttergesellschaft Synaxon AG abgerechnet, während die übrigen Buchungen aufgrund entsprechender Partnerverträge in den Tochtergesellschaften berücksichtigt wurden.

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Synaxon AG waren u.a. von erhöhten Weiterleitungen an Tochtergesellschaften leicht rückläufig. Mit TEUR 5.837 (Vorjahr: TEUR 5.963) lag der erzielte Umsatz daher leicht unter dem geplanten Niveau von 6 Mio. EUR.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2016 vor allem durch verminderte Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und geringere Zuschreibungen auf Wertpapiere im Umlaufvermögen um TEUR 19 auf TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 108) gesunken.

## Aufwendungen

Der Materialaufwand war in 2016 erneut angestiegen und belief sich auf TEUR 1.003 (Vorjahr: TEUR 912). Ursächlich waren vor allem höhere Aufwendungen für (Online-)Werbung und Seminarleistungen.

Der Personalaufwand der Synaxon AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 6.552 gestiegen (Vorjahr: TEUR 6.361). Durchschnittlich beschäftigte die Synaxon AG im abgelaufenen Geschäftsjahr ohne die Mitglieder des Vorstands 116 Angestellte und 8 Auszubildende (Vorjahr: 112 Mitarbeiter und 8 Auszubildende). Zum 31.12.2016 waren ohne die Mitglieder des Vorstands 120 Angestellte und 7 Auszubildende (31.12.2015: 113 Angestellte und 10 Auszubildende) bei der Synaxon AG beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft sind im Berichtszeitraum um TEUR 183 auf TEUR 1.490 (Vorjahr: TEUR 1.307) gestiegen. Vor allem die Kosten für Partnerveranstaltungen sowie die Marketingkosten nahmen zu.

### Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis lag mit TEUR 5.381 deutlich über dem Vorjahreswert (TEUR 4.637).

in TEUR	2016	2015	Ergebnis- veränderung +/-
Zinsergebnis	11	9	2
Beteiligungsergebnis	5.370	4.628	742
<b>Finanz- und Beteiligungsergebnis</b>	<b>5.381</b>	<b>4.637</b>	<b>744</b>

Zuschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 16) wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Abschreibungen auf Wertpapiere fielen wie im Vorjahr nicht an.

Höhere Ergebnisse der Tochtergesellschaften führten zu einem Anstieg des Beteiligungsergebnisses auf TEUR 5.370 (Vorjahr: TEUR 4.628).

### Steuern

Die Ertragsteuern und sonstigen Steuern lagen in 2016 mit TEUR 459 über dem Vorjahr (TEUR 425).

### 2.3.2 Finanzlage

Die folgende Kapitalflussrechnung gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft:

in TEUR	2016	2015	Veränderung +/-
<b>Jahresüberschuss</b>	1.528	<b>1.474</b>	54
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.022	2.769	-1.747
Cash Flow aus Investitionen	-269	-293	24
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.946	-2.477	531
<b>Zunahme/ Abnahme des Finanzmittelbestands</b>	<b>-1.193</b>	<b>-1</b>	<b>-1.192</b>
Finanzmittelbestand 01.01.	1.402	1.403	-1
<b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>	<b>209</b>	<b>1.402</b>	<b>-1.193</b>

Der Finanzmittelbestand sank zum Bilanzstichtag auf TEUR 209 (Vorjahr: TEUR 1.402). Ursächlich war vor allem der erhöhte Liquiditätsbedarf in einer Tochtergesellschaft zum Aufbau des Warenbestands. Die Gesellschaft schüttete im Berichtszeitraum eine Dividende von EUR 0,55 (Vorjahr: EUR 0,70) pro dividendenberechtigter Aktie aus. Daraus folgte ein Liquiditätsabfluss von TEUR 1.946 (Vorjahr: TEUR 2.477).

### 2.3.3 Vermögenslage

in TEUR	31.12. 2016	Anteil in %	31.12. 2015	Anteil in %	Veränderung +/-
<b><u>Aktiva</u></b>					
<b>Anlagevermögen</b>	<b>14.736</b>	<b>65,2</b>	<b>14.731</b>	<b>68,3</b>	<b>5</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Forderungen aus LuL	1.741	7,7	1.606	7,4	135
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.336	10,3	3.284	15,2	-948
Wertpapiere	38	0,2	36	0,2	2
Liquide Mittel	209	0,9	1.402	6,5	-1.193
Übrige Aktiva	3.558	15,7	511	2,4	3.047
	7.882	34,8	6.839	31,7	1.043
	<b>22.618</b>	<b>100,0</b>	<b>21.570</b>	<b>100,0</b>	<b>1.048</b>
<b><u>Passiva</u></b>					
<b>Eigenkapital</b>	18.162	80,3	18.581	86,1	-419
<b>Fremdkapital (kurzfristig)</b>					
Rückstellungen	887	3,9	1.532	7,1	-645
Verbindlichkeiten aus LuL	219	1,0	199	0,9	20
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	3.217	14,2	1.074	5,0	2.143
Übrige Passiva	133	0,6	184	0,9	-51
	4.456	19,7	2.989	13,9	1.467
	<b>22.618</b>	<b>100,0</b>	<b>21.570</b>	<b>100,0</b>	<b>1.048</b>

Die Bilanzsumme der Synaxon AG ist zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr (TEUR 21.570) um TEUR 1.048 auf TEUR 22.618 gestiegen.

Das Anlagevermögen lag zum Bilanzstichtag mit TEUR 14.736 leicht über dem Vorjahr (TEUR 14.731). Das Umlaufvermögen nahm um TEUR 1.043 auf TEUR 7.882 (Vorjahr: TEUR 6.839) zu.

Der Anstieg der übrigen Aktiva resultiert aus Forderungsankäufen von einem verbundenen Unternehmen.

Das Eigenkapital sank um TEUR 419 auf TEUR 18.162 (Vorjahr: TEUR 18.581) während die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag auf 80,3 % (Vorjahr: 86,1 %) abnahm. Zum Bilanzstichtag wies die Gesellschaft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.741 (Vorjahr: TEUR 1.606) gegenüber Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 219 (Vorjahr: TEUR 199) aus.

#### Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Synaxon AG wird vor allem über die Größen Umsatzerlöse und EBT gesteuert. Die Steuerungsgrößen werden dabei unter Berücksichtigung der Vorgaben des HGB ermittelt.

### **3 Prognosebericht**

#### Allgemeines wirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Bundesregierung erwartet im Rahmen ihrer Herbstprojektion eine Fortsetzung des Wachstumskurses der deutschen Wirtschaft. Die prognostizierte Wachstumsrate fällt mit einem preisbereinigten Anstieg um 1,4 % gegenüber dem Vorjahr (1,9 %) jedoch geringer aus. Die deutsche Wirtschaft wird nach Einschätzung der Bundesregierung in 2017 vor allem von einer positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, einer stabilen Binnennachfrage und zunehmenden Bauinvestitionen gestützt. Dem gegenüber können vor allem Risiken in der weltwirtschaftlichen Entwicklung wie auch in ungelösten geopolitischen Konflikten das Wirtschaftswachstum dämpfen.

#### Umfeld im IT-Markt

Bei den deutschen ITK-Unternehmen herrscht nach Angaben des Branchenverbands BITKOM weiterhin Optimismus. Etwa 80 % der im Rahmen einer aktuellen Konjunkturumfrage kontaktierten Unternehmen erwarten im ersten Halbjahr 2017 steigende Umsätze. Vor allem Unternehmen im Bereich Software und IT-Services rechnen mit einem Umsatzwachstum. Als negative Einflussfaktoren werden neben dem Fachkräftemangel auch die politische Lage sowie die Finanzierungsbedingungen eingestuft. Insgesamt erwartet der BITKOM ein Wachstum des deutschen ITK-Marktes in 2017 um 1,2 % auf 162,4 Mrd. EUR.

#### Ausblick

Auch in 2017 wird der IT-Markt weiterhin unter einem hohen Preisdruck und intensiven Wettbewerb stehen. Besonders stationäre IT-Händler im Privatkundensegment mit hohem Hardwareanteil werden nach unserer Einschätzung unter den geringen Hardwaremargen und dem weiterhin stark wachsenden Online-Handel leiden. Die

Nachfrage nach IT-Dienstleistungen (wie z.B. Managed Services und Cloud-Lösungen) insbesondere im Unternehmensbereich wird jedoch weiter zunehmen.

Wir werden daher den eingeschlagenen Kurs fortsetzen und unsere Partner mit unserem Leistungsangebot weiterhin unterstützen, um den Wandel zum dienstleistungsorientierten Lösungsanbieter zu bewältigen.

Bei PC-SPEZIALIST haben wir diesen Transformationsprozess in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich begleitet. PC-SPEZIALIST agiert mittlerweile als reiner Service-Dienstleister und bietet Hardware vorwiegend als Zusatzprodukt über das Servicegeschäft an. Auf Basis der erforderlichen Einzugsgebiete der jeweiligen PC-SPEZIALIST-Partner haben wir in Deutschland nahezu Flächendeckung erreicht und erwarten in 2017 daher lediglich ein leichtes Partner-Wachstum dieser Marke.

Für unser neues Markenformat die SYNAXON IT.Partnerschaft erwarten wir ein Wachstum der Partnerzahl von bis zu 100 Partnern in 2017. Mit dem Angebot können wir unsere Partner bei der täglichen Beschaffung von IT-Waren, der Generierung und Durchführung von Projektgeschäften sowie im Ausbau des Managed-Services und Cloud-Geschäft optimal unterstützen.

Auch die Buchungen unserer B2B-Marketinglösung IT-SERVICE.NETWORK werden in 2017 weiter zunehmen. Wir rechnen mit über 100 zusätzlichen IT-Unternehmen die unsere Vertriebs- und Marketingunterstützung in Anspruch nehmen werden, so dass die Zahl der Buchungen auf etwa 320 zunimmt.

Wir planen in der Synaxon AG im Jahr 2017 einen Umsatz von rund 5,8-6,0 Mio. EUR bei einem EBT von 1,8-2,0 Mio. EUR zu erreichen.

Aufgrund der Volatilität im IT-Markt ist die Planung allerdings mit einiger Unsicherheit behaftet.



## **4 Chancen- und Risikobericht**

### **4.1 Risikobericht**

#### **4.1.1 Wesentliche Risiken des Geschäftsmodells**

Nachfolgend beschreiben wir Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit, bzw. die Ergebnissituation unseres Unternehmens haben könnten.

Sämtliche identifizierten Risiken klassifizieren wir nach einheitlichen Maßstäben anhand quantitativer und qualitativer Indikatoren in den Dimensionen Schadensausmaß (negative Auswirkungen bezogen auf unsere Unternehmensziele, wesentliche Kennziffer ist das EBT) und Eintrittswahrscheinlichkeit. Bei der Bewertung des relevanten Schadensausmaßes unterscheiden wir nach wesentlich, mittel und gering. Als wesentlich betrachten wir ein Risiko, wenn die potenziellen Auswirkungen auf das EBT in einem oder mehreren Kalenderjahren größer als 1 % der Umsätze sein können. Die Bedeutung des Risikos hängt zudem von der Höhe der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Wesentliche Risiken mit hoher Bedeutung für uns sind "eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich" (Eintrittswahrscheinlichkeit > 50 %). Wesentliche Risiken mit mittlerer Bedeutung sind "nicht unwahrscheinlich" hinsichtlich Ihres Eintritts (Eintrittswahrscheinlichkeit 25 - 50 %). Wesentliche Risiken mit geringer Bedeutung haben eine Eintrittswahrscheinlichkeit kleiner 25 % und sind daher "unwahrscheinlich".

#### **4.1.2 Markt- und Branchenrisiken**

Der Handel mit IT-Hardware befindet sich weiterhin in einem radikalen Umbruch. Die Verschiebung von Umsatzanteilen in Richtung Online-Handel setzt sich fort, während die Durchschnittspreise weiterhin sinken. Von der Marktkonsolidierung sind vor allem stationäre Händler mit dem Fokus auf Hardware betroffen. Die Bedeutung dieses Risikos für unsere Geschäftstätigkeit betrachten wir als hoch. Dem stehen auch Chancen für die Gesellschaft aus dem Wandel der Kooperationspartner zu Dienstleistungsanbietern gegenüber. Die Synaxon AG begleitet ihre Kooperationspartner bei der Initiierung notwendiger Veränderungsprozesse und bietet Lösungen zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit sowie maßgeschneiderte Angebote zur Marketing- und Vertriebsunterstützung. Ziel ist es Händler zu lösungs- und dienstleistungsorientierten Anbietern zu transformieren.

Der IT-Markt zeigt sich zudem stark volatil und erschwert Prognosen. Der hohe Wettbewerbsdruck bezieht sich nicht nur auf die Handelsstufe Händler sondern auch auf die Stufen Distribution und Hersteller. Die Volatilität des Geschäfts mit Herstellern und Distribution hat durch Trends wie Cloud-Services und Mobility deutlich zugenommen. Ehemals etablierte Unternehmen wurden und werden durch neue Marktteilnehmer auf die Probe gestellt oder scheiden aus dem Markt aus. Mittelbar hat dies auch Auswirkungen auf uns aufgrund unserer Intermediär-Rolle als Absatzmittler. Die Bedeutung dieses Marktwandels für uns ist hoch. Dies betrifft sowohl die Chance- als auch Risikobetrachtung.

### **4.1.3 Operative Risiken**

Vor dem Hintergrund unserer Erwartungen und Beobachtungen der Marktentwicklung bauen wir den Dienstleistungsanteil unseres Geschäfts weiterhin konsequent aus. Hierin sehen wir hohe Chancen für uns als Kooperationsbetreiber unsere Partnerbetriebe zu stärken und eine passende Antwort auf die sinkende Relevanz des Handels mit IT-Hardware zu liefern.

Neben dem dezentralen Vermittlungsgeschäft betreiben wir über eine 100 %ige Tochtergesellschaft auch eine zentrale Komponente mit eigenem Warenlager. Hieraus können sich Risiken im Bereich der Warenbestände ergeben. Vor dem Hintergrund hoher Preisdynamik können im Fall von Fehldispositionen Abwertungen des Bestands notwendig werden. Im dezentralen Vermittlungsgeschäft können Kündigungen, Insolvenzen von Herstellern, Distributoren und Dienstleistern wirtschaftliche Auswirkungen auf unser Geschäft haben. Die Gesellschaft trägt dem durch geeignete Überwachungssysteme Rechnung. Dennoch bleiben die hiermit verbundenen Risiken auf mittlerem Niveau weiterhin präsent.

### **4.1.4 Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die Synaxon AG verfügt über eine solide Eigenkapitalquote und hat keine externen Bankverbindlichkeiten. Teilweise werden die Geschäfte in unseren Tochtergesellschaften durch Lieferantenkredite (unter Ausnutzung von Zahlungszielen) finanziert. Eine dauerhafte Verschlechterung der Finanzlage könnte theoretisch zu Finanzierungsengpässen führen, die wir gleichwohl zu diesem Zeitpunkt für unwahrscheinlich erachten. Abweichungen von der Planung könnten zudem zu einer Neubewertung von Vermögensgegenständen, einschließlich Geschäfts- und Firmenwerten führen, was zu einer Verschlechterung unserer Ertragslage führen würde. Diese Risiken haben derzeit nur geringe Bedeutung für uns.

#### **4.1.5 IT-Risiken**

Die Synaxon AG betreibt verschiedene selbsterstellte Softwareplattformen und IT-Systeme die sowohl zur Verbindung der SYNAXON mit angeschlossenen Partnern als auch zur Vernetzung der Partner untereinander dienen. Der Beschaffungsprozess angeschlossener Partner erfolgt zumeist über das EGIS-System. Auch das über eine Tochtergesellschaft gesteuerte zentrale Handelsgeschäft wird über speziell an unsere Anforderungen angepasste IT-Systeme gesteuert. Hieraus ergeben sich besonders hohe Anforderungen an die Systemverfügbarkeit, Sicherheit und Aktualität der Daten. Ein langfristiger Systemausfall könnte zu wirtschaftlichen Schäden für die Gesellschaft und bei den an das System angeschlossenen Nutzern führen. Die Gesellschaft hat zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um das Risiko eines Systemausfalls zu verringern. Dennoch kann systembedingt niemals eine hundertprozentige Verfügbarkeit und Sicherheit garantiert werden. Dies gilt vor allem auch vor dem Hintergrund der weltweit feststellbaren zunehmenden Bedrohung der Informationssicherheit, der wir mit erweiterten Sicherheitsmaßnahmen begegnen. Insgesamt liegen diese Risiken im mittleren Bereich.

#### **4.1.6 Risiken im Rechtsbereich**

Wesentliche Risiken könnten generell im zivil- und wettbewerbsrechtlichen Umfeld entstehen. Zu diesem Zeitpunkt sehen wir hierin aber nur eine geringe Bedeutung.

## 4.2 Chancenbericht

Insgesamt stehen den genannten Risiken veritable Chancen gegenüber. Oftmals müssen wir Risiken eingehen, um Chancen angemessen nutzen zu können. Dabei achten wir auf die Beherrschung der involvierten Risiken und ein angemessenes Chance-/Risikoverhältnis. Die Synaxon AG hat frühzeitig begonnen in neue Geschäftsmodelle und -möglichkeiten zu investieren. Neben Investitionen in den zentralen Warenhandel unserer Tochtergesellschaft die unser dezentrales Geschäft als Absatzmittler stützen, haben wir vor allem unser Dienstleistungsgeschäft über eine weitere Tochtergesellschaft ausgebaut. Der Umbruch des Marktes stellt alle Marktteilnehmer und unsere Kooperationspartner im Besonderen vor große Herausforderungen. Unsere Investitionen zielen darauf ab, unseren Partnerbetrieben Lösungen und Leistungen an die Hand zu geben, die sie erfolgreich machen.

Im Bereich Handel, der insbesondere von einer Tochtergesellschaft abgewickelt wird, sind dies vor allem optimierten Beschaffungsprozesse, günstige Einkaufskonditionen sowie Beratungsleistungen und Unterstützung bei Projektgeschäften.

Im Bereich Dienstleistungen sind dies vor allem Lösungen und Services mit hoher Marktrelevanz (wie z.B. Managed Services), die es regionalen Anbietern ermöglichen, überregionale Services zu erbringen.

### 4.3 Gesamtaussage

Die Synaxon AG verfügt über ein Risikomanagementsystem, das die Zielsetzung verfolgt, alle potenziellen Gefährdungen für das Unternehmen zu identifizieren und zu überwachen. Es schließt auch die Tochtergesellschaft der Gesellschaft ein. Durch die Ergreifung geeigneter Abstellmaßnahmen, sollen potenzielle Schäden für die Gesellschaft verhindert bzw. minimiert werden.

Im Mittelpunkt des Risikomanagementsystems der Synaxon AG stehen bereichsindividuelle Risikokataloge, in denen die potentiellen Gefährdungen für die Geschäftsbereiche/das Unternehmen erfasst werden. Potenzielle Gefährdungen sind Sachverhalte, die geeignet sind, die strategischen, operativen und finanziellen Ziele in deutlichem Maße negativ zu beeinflussen und damit die strategische wie operative Planung der Gesellschaft gefährden. Die in den Risikokatalogen erfassten Einzelrisiken werden durch die jeweiligen Überwachungsverantwortlichen im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeiten und wahrscheinliche Risikofolgen qualifiziert und bezüglich potenzieller Schadenshöhen quantifiziert. Durch die Festlegung von Abstell-, Verhütungs- und Prüfmaßnahmen wird fortlaufend darauf hingewirkt, Risiken abzustellen, oder dort wo dies nicht vollständig möglich ist, zumindest zu minimieren. Charakteristisch für das Risikomanagement der Gesellschaft ist dabei, die individuelle Verantwortung jedes Einzelnen innerhalb der Organisation an der Risikoreduzierung mitzuwirken. Organisatorisch sind die Geschäftsbereichs- und Abteilungsleiter für die Überwachung der Prozesse und Risiken in ihrem Bereich verantwortlich. Die Systemverantwortung für das Risikomanagement im Allgemeinen liegt im Finanzressort.

Dabei sind für jedes Quartal detaillierte Risikoerklärungen abzugeben, deren Einschätzung und Bewertung in Bezug auf die wesentlichen Risiken monatlich überprüft wird. Das Risikoprüfverfahren der Gesellschaft basiert auf der FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse)-Methode, die als Ergebnis für alle Unternehmensbereiche individuelle Risikoprüfziffern festlegt. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig über die Risikosituation der Synaxon AG informiert.

Der Vorstand sieht zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts keine bestandsgefährdenden Risiken für die Synaxon AG.

## **5 Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

## **6 Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand der Synaxon AG hat dem Aufsichtsrat nach § 312 Abs. 1 AktG einen Abhängigkeitsbericht vorgelegt. Er schließt mit der folgenden Erklärung ab:

„Wir erklären nach § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die zu den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen getätigt wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und nicht benachteiligt wurde. Maßnahmen im Interesse oder auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen sind nicht getroffen und auch nicht unterlassen worden.“

Schloß Holte-Stukenbrock, 3. März 2017

Der Vorstand

Frank Roebers  
(Vorstandsvorsitzender)

Mark Schröder  
(Vorstand)





**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**



	<b>Passiva</b>	
	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	3.891.000,00	3.891.000,00
II. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-352.500,00	-352.500,00
	<b>3.538.500,00</b>	<b>3.538.500,00</b>
III. Kapitalrücklage	<b>4.655.957,44</b>	<b>4.655.957,44</b>
IV. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	42.437,23	42.437,23
2. Rücklage wegen eigener Anteile	352.500,00	352.500,00
3. Andere Gewinnrücklagen	8.017.411,62	8.017.411,62
	<b>8.412.348,85</b>	<b>8.412.348,85</b>
V. Bilanzgewinn	<b>1.555.277,78</b>	<b>1.973.800,52</b>
	<b>18.162.084,07</b>	<b>18.580.606,81</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	96.272,19	623.206,00
2. Sonstige Rückstellungen	790.590,00	908.925,00
	<b>886.862,19</b>	<b>1.532.131,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. erhaltenene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	15.100,00
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr € 0,00		
(Vorjahr € 15.100,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219.402,67	198.735,79
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr € 219.402,67		
(Vorjahr € 198.735,79)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.216.596,47	1.074.048,07
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr € 3.216.596,47		
(Vorjahr € 1.074.048,07)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	108.132,51	160.134,18
davon aus Steuern € 90.177,65		
(Vorjahr € 117.875,71)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
€ 2.124,21 (Vorjahr € 1.223,21)		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr		
€ 108.132,51 (Vorjahr € 160.114.,92)		
	<b>3.544.131,65</b>	<b>1.448.018,04</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25.308,89</b>	<b>9.473,38</b>
	<b>22.618.386,80</b>	<b>21.570.229,23</b>



Synaxon AG, Schloß Holte-Stukenbrock

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	5.836.625,34	5.962.406,48
2. Sonstige betriebliche Erträge	88.860,13	108.379,87
davon aus Währungsumrechnung: € 789,33 (Vorjahr € 88,53)		
	<b>5.925.485,47</b>	<b>6.070.786,35</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	433.715,75	479.316,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	569.030,34	432.672,93
	<b>1.002.746,09</b>	<b>911.989,16</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.571.807,05	5.447.661,97
b) Soziale Abgaben	980.341,13	913.448,55
davon für Altersversorgung: € 786,00 (Vorjahr € 786,00)		
	<b>6.552.148,18</b>	<b>6.361.110,52</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	274.828,62	228.980,12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.490.312,23	1.306.694,86
davon aus Währungsumrechnung: € 0,00 (Vorjahr € 951,84)		
7. Erträge aus Beteiligungen	125.233,14	120.475,03
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.245.040,54	4.507.512,41
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.287,32	18.803,29
davon aus verbundenen Unternehmen: € 2.390,61 (Vorjahr € 5.843,92)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	639,60	9.527,93
davon an verbundene Unternehmen: EUR 583,60 (Vorjahr € 573,93)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	453.353,13	421.421,97
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.533.018,62</b>	<b>1.477.852,52</b>
13. Sonstige Steuern	5.366,36	4.052,00
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>1.527.652,26</b>	<b>1.473.800,52</b>
15. Gewinnvortrag	1.973.800,52	2.533.749,68
16. Einstellungen in die Gewinnrücklage	0,00	-56.799,68
17. Ausschüttung	-1.946.175,00	-2.476.950,00
18. Entnahmen aus der Gewinnrücklage	0,00	500.000,00
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>1.555.277,78</b>	<b>1.973.800,52</b>



## **Anhang der Synaxon AG zum 31. Dezember 2016**

### **I. Allgemeines**

Die Synaxon AG hat ihren Sitz in Schloß Holte-Stukenbrock und ist unter der Handelsregister-Nr. HRB 36014 bei dem Amtsgericht Bielefeld geführt.

Die Gesellschaft gilt gem. § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear zwischen 1 und 10 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen 3 und 13 Jahren. Die Gesellschaft wendet die lineare Abschreibungsmethode an. Unterschreiten die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert werden zusätzliche außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten EUR 410 nicht überschreiten (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden sofort abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf die durch den Umzug im Jahr 2011 getätigten Investitionen erfolgen linear und planmäßig unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 33 Jahren, soweit die tatsächliche Nutzungsdauer nicht geringer ist.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird regelmäßig anhand geeigneter Bewertungsverfahren unter Berücksichtigung der Unternehmensplanung überprüft. Wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen, werden die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt. Sofern der Grund für die Wertminderung entfallen ist, werden Zuschreibungen bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Vorräte werden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Risiken, die sich durch Ungängigkeit, Überalterung u.a. ergeben, werden durch entsprechende Abwertungen auch im Rahmen der verlustfreien Bewertung berücksichtigt.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des niedrigeren Börsenkurses zum Bilanzstichtag bewertet. Die notwendigen Abwertungen bzw. Zuschreibungen auf die Wertpapiere werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Liquide Mittel und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Forderungen bzw. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem niedrigen bzw. höheren Wert aus historischem Kurs und Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.



### III. Angaben zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel.

#### 2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Firma und Sitz	Beteiligung in %	Eigen- kapital 31.12.2016 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft- Unternehmensbeteiligungs-GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	26	-*
Synaxon Service GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	634	-*
Synaxon Dienstleistungs GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	29	0
SYNAXON Projekt- und Handels GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	26	-*
iTeam GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	27	-*
iTeam Consulting GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	300	-*
iTeam Systemhauskooperation GmbH & Co. KG, Schloß Holte-Stukenbrock	100	1.200	1.281
iTeam Systemhauskooperation Beteiligungs-GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	28	0
AKCENT Computerpartner Deutschland AG, Schloß Holte-Stukenbrock	100	1.049	-*
SYNAXON UK Ltd., Warrington/Großbritannien	75	32	25**
einsnulleins GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	106	-*

\*nach Ergebnisabführung

\*\*vorläufig

Zwischen der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH und der Synaxon Service GmbH, der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH und der SYNAXON Projekt- und Handels GmbH, der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH und der einsnulleins GmbH sowie der Synaxon AG und der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH, der Synaxon AG und der AKCENT Computerpartner Deutschland AG, der Synaxon AG und der iTeam GmbH sowie zwischen der iTeam GmbH und der iTeam Consulting GmbH bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

### **3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Synaxon AG haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

### **4. Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Des Weiteren hat die Gesellschaft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.336 (Vorjahr: T€ 2.440).

## **5. Sonstige Vermögensgegenstände**

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind kurzfristige Forderungen (Laufzeit unter einem Jahr) aus Forderungskauf in Höhe von TEUR 3.017 (Vorjahr: TEUR 0), Provisionen und Werbekostenzuschüssen für 2016 in Höhe von insgesamt 356 TEUR (Vorjahr: TEUR 330) und Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 64) enthalten. Die Steuererstattungsansprüche enthalten ein zum Barwert angesetzttes Körperschaftsteuerguthaben aus Vorjahren in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 62), welches erstmalig zum 31.12.2006 erfolgswirksam aktiviert werden konnte. Da die Auszahlung in den Jahren 2008 bis 2017 zu jeweils einem Zehntel stattfindet, wurde das Guthaben auf seinen Barwert mit einem Zinssatz für eine zehnjährige risikolose Anleihe in Höhe von 3,85 % abgezinst.

## **6. Sonstige Wertpapiere**

Es wurden im Berichtsjahr Zuschreibungen in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 16) auf sonstige Wertpapiere vorgenommen.

## **7. Eigenkapital**

Das unter Berücksichtigung eigener Aktien bilanzierte Grundkapital (3.891.000 auf Inhaber lautende Stückaktien) der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2016 TEUR 3.539 (Vorjahr: TEUR 3.539), die Kapitalrücklage beträgt TEUR 4.656 (Vorjahr: TEUR 4.656). Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Emission von Aktien aus den Jahren 1999 und 2004.

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2016 unverändert 352.500 eigene Aktien, dies entspricht einem Anteil von 9,06 % des Grundkapitals.

	2002-2003		2004		2005	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Kauf	362.314	9,31	428.886	11,02	20.000	0,51
Verkauf	- 100.000	- 2,57	- 308.700	- 7,93	- 50.000	- 1,29
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>262.314</b>	<b>6,74</b>	<b>382.500</b>	<b>9,83</b>	<b>352.500</b>	<b>9,06</b>

Die eigenen Anteile der Gesellschaft wurden in den Jahren 2002 bis 2005 erworben. Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft keine weiteren eigenen Anteile erworben. Durch den Erwerb sollte es der Synaxon AG ermöglicht werden, die mit dem Erwerb der eigenen Anteile verbundenen Vorteile im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre zu nutzen. Die eigenen Aktien sollten zur Einführung der Aktie an ausländischen Börsen, zum Verkauf an institutionelle Anleger, zur Erschließung neuer Aktionärsgruppen, zur Bedienung von Aktienoptionen aus einem Aktienoptionsplan sowie als (Teil-)Gegenleistung im Rahmen von möglichen Akquisitionen dienen.

Der rechnerische Wert der erworbenen eigenen Anteile wurde gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen von dem gezeichneten Kapital abgesetzt. In Höhe des offen von dem gezeichneten Kapital abgesetzten Betrages wurde eine nicht frei verfügbare Rücklage wegen eigener Anteile gebildet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten wird mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

## 8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12. 2016	31.12. 2015
Provisionen und Tantieme	449	513
Personalkosten	150	138
Aufsichtsratsvergütungen	59	59
Abschluss- und Prüfungskosten	40	32
Berufsgenossenschaft	20	19
Prozessrisiken	2	53
Verpflichtungen aus ausstehenden Gutschriften	0	7
Sonstige	71	88
	<b>791</b>	<b>909</b>

## 9. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## **IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.837 enthalten vor allem Partnergebühren sowie Provisionen und Werbekostenzuschüsse von Lieferanten und Herstellern.

### **2. Abschreibungen**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden ausschließlich planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 275 (Vorjahr: TEUR 229) vorgenommen.

### **3. Erträge aus Beteiligungen**

Der ausgewiesene Betrag resultierte vollständig aus Ausschüttungen verbundener Unternehmen.

### **4. Aufwendungen und Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind**

Die Aufwendungen und Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind, sind von untergeordneter Bedeutung.

## **V. Sonstige Angaben**

### **1. Organe der Gesellschaft**

#### Vorstand

- Herr Frank Roebbers, Detmold, CEO (Vorstandsvorsitzender)
- Herr Mark Schröder, Schloß Holte-Stukenbrock, CFO

Die Vorstandsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 544 (Vorjahr TEUR 653).

#### Aufsichtsrat

- Herr Frank Bender (Vorsitzender), Bad Neuenahr-Ahrweiler, Geschäftsführer der Bender-Assoziation-Beratungsgesellschaft mbH,
- Herr Heiner Großekämper (stellv. Vorsitzender), Paderborn, Vice President Controlling Corporate Center, Bertelsmann SE & Co. KGaA, Geschäftsführer der VIVENO Group GmbH,
- Herrn Robert Fortmeier, München, Geschäftsführer der Müller Apparatebau GmbH.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtsjahr TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 59) und betreffen vier Sitzungen des Geschäftsjahres 2016. Sie unterteilen sich in eine Grundvergütung und in Sitzungsgelder. Erfolgsorientierte Bestandteile gibt es nicht.

### Aktienbesitz Organmitglieder

Die Organmitglieder halten zum 31.12.2016 keine Stückaktien.

### Transaktionen gem. § 15a WpHG

Die Organmitglieder haben im Jahr 2016 weder Aktien gekauft noch im Bestand.

## **2. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Folgendes wurde uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der ARF Holding GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock, Deutschland, an der Synaxon AG, Schloß Holte-Stukenbrock, Deutschland, hat am 14.10.2010 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten). Davon sind ihr 9,06 % (dies entspricht 352.500 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Synaxon AG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil des Herrn Bruno Fortmeier, Deutschland, an der Synaxon AG, Schloß Holte-Stukenbrock, Deutschland, hat am 14.10.2010 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten). Davon sind ihm 75,35 % (dies entspricht 2.931.734 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die ARF Holding GmbH und die Synaxon AG zuzurechnen.

## **3. Gesamthonorar für Abschlussprüfer**

Eine Angabe der Aufwendungen für Leistungen des Jahresabschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB unterbleibt mit Hinweis auf die Befreiungsvorschrift des § 288 Abs. 2 Satz 3 HGB.



#### 4. Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand) beträgt:

	2016	2015
Angestellte	116	112
Auszubildende	8	8
	<b>125</b>	<b>120</b>

#### 5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Gesamtbeträge)

Finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf TEUR 233 für das Jahr 2017 und auf TEUR 478 für die Jahre 2018 bis 2021.

#### 6. Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

#### 7. Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Personen oder Unternehmen gemäß § 285 Abs. 21 HGB

Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen sind unter marktüblichen Bedingungen zustande gekommen.

#### 8. Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Synaxon AG

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen. Der Hauptversammlung am 12. Mai 2017 soll vorgeschlagen werden, aus dem

Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.555 eine Dividende in Höhe von EUR 0,35 je Stückaktie auszuschütten.

## **9. Erklärung des Vorstands**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Synaxon AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Synaxon AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Synaxon AG beschrieben sind.“

Schloß Holte-Stukenbrock, 3. März 2017

Frank Roebers  
Vorstandsvorsitzender

Mark Schröder  
Vorstand

## **Anlagenspiegel**

Synaxon AG, Schloß Holte-Stukenbrock

## Entwicklung des Anlagevermögens 2016

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	300.433,60	38.772,39	97.475,58	241.730,41
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	2.448.049,50	5.075,38	0,00	2.453.124,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	974.989,97	336.896,85	151.260,85	1.160.625,97
	<b>3.723.473,07</b>	<b>380.744,62</b>	<b>248.736,43</b>	<b>3.855.481,26</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.498.599,85	0,00	0,00	12.498.599,85
	<b>12.498.599,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.498.599,85</b>
	<b>16.222.072,92</b>	<b>380.744,62</b>	<b>248.736,43</b>	<b>16.354.081,11</b>

Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
01.01.2016	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
€	€	€	€	€	€
212.519,60	55.492,89	97.473,08	170.539,41	71.191,00	87.914,00
311.591,50	79.708,38	0,00	391.299,88	2.061.825,00	2.136.458,00
573.760,97	139.627,35	50.218,85	663.169,47	497.456,50	401.229,00
1.097.872,07	274.828,62	147.691,93	1.225.008,76	2.630.472,50	2.625.601,00
393.147,01	0,00	0,00	393.147,01	12.105.452,84	12.105.452,84
393.147,01	0,00	0,00	393.147,01	12.105.452,84	12.105.452,84
<b>1.310.391,67</b>	<b>330.321,51</b>	<b>245.165,01</b>	<b>1.395.548,17</b>	<b>14.735.925,34</b>	<b>14.731.053,84</b>



### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Synaxon AG, Schloß Holte-Stukenbrock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.





Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 16. März 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Burkhard Peters  
Wirtschaftsprüfer

  
ppa. Florian Wiethe  
Wirtschaftsprüfer









20000003036370